

Aktuell auf einen Blick



Rotkreuz-Mitarbeiter bei Unfall verletzt.

Ex-Pilot krachte in eine Rettung: drei Verletzte

Graz. Bei einem Zusammenstoß Sonntagabend auf der Autobahn-auffahrt in Bad St. Leonhard (Kärnten) gab es fünf Verletzte: Ein Ex-Pilot war in einen Rotkreuz-Wagen gekracht, der von einem Steirer (50) gelenkt wurde. Beide Unglückslenker überstanden den Zusammenstoß unverletzt. Drei Insassen im Rettungswagen wurden leicht verletzt.

Unhold attackierte Frau: Sie konnten ihn abwehren

Graz. Sonntagabend war eine 28-jährige Grazerin auf dem Gehsteig des Eggenberger Gürtels unterwegs. Als sie bei einem Autohaus vorbeiging, sprang ein Unbekannter hervor. Er erfasste die Frau und drückte sie gegen die Auslagenscheibe. Anschließend versuchte er, sie zu küssen. Als sich die Frau heftig wehrte und um Hilfe rief, flüchtete der Mann.

Universität Graz schafft den Absolventenrekord

Graz. Mit insgesamt 2.851 Studienabschlüssen im Studienjahr 2010/11 hat die Universität Graz eine neue Rekordmarke erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr wurde damit ein Plus in der Höhe von acht Prozent erzielt, belegt die jüngste Statistik der größten steirischen Universität. In der Geschlechterverteilung führen Frauen mit 64,6 Prozent.

Hohe Auszeichnung für einen Mann des Dialogs

Graz. Altbürgermeister Alfred Stingl erhält den „Kurt Schubert Gedächtnispreis“, eine Auszeichnung für Personen, die sich um den interreligiösen Dialog verdient gemacht haben. Der mit



Quartett für Gemeindereform: Dirnberger (Gemeindebund), Schützenhöfer, Voves, Rosenberger (Städtebund).

Fusionen bis 2015

44 Gemeinden sind schon (fast) verlobt

- 305 Kommunen haben „Pläne“
- Voves & Schützenhöfer: positiv

Die Gemeinderatswahlen 2015 sollen bereits in den neuen Gemeindestrukturen stattfinden. Nun startet die Umsetzungsphase.

Graz. „Stärkere Gemeinden – Größere Chancen“: Mit diesem 40-seitigen Leitfaden zur Gemeindereform präsentierten Montagmittag LH Franz Voves (SPÖ) und LH-Stv. Hermann Schützenhöfer (ÖVP) eine erste Zwischenbilanz: Demnach haben 305 Ge-

meinden dem Land ihre Zukunftspläne gemeldet. „114 haben davon klare Vorstellungen“, präzisierte Voves. 44 davon führen bereits sogenannte Koordinationsgespräche, von 32 weiteren Kommunen liegen gemeinsame Vorschläge vor.

Voves & Schützenhöfer setzen auf Überzeugung

„Das ist ein erfreuliches Zwischenergebnis“, betonten Voves und Schützenhö-

fer im Weißen Saal der Grazer Burg. Jetzt beginne die harte Detail- und Überzeugungsarbeit. „Wir wollen stärkere Gemeinden, unser Ziel ist auf ihre Leistungsfähigkeit hin ausgerichtet“, unterstrich Schützenhöfer, für den die Reform die Existenz der Kommunen „nicht für die nächsten fünf, sondern für 40 oder 50 Jahre absichern soll“. Der ÖVP-Chef betont auch, dass man sich bewusst sei, dass das „schnelle Geld durch die Reform nicht zu haben ist“.

! Der Zeitplan für die Gemeindereform

- Die Verhandlungsphase: Donnerstag wird die Landesregierung den Leitfaden zur Reform beschließen, der Landtag soll das nach eingehender Diskussion am 14. Februar auch tun. Danach beginnen die Gespräche mit den Gemeinden, die bis 30. September 2012 abgeschlossen sein sollen. „Ziel ist ein breiter Konsens“, betonten Voves und Schützenhöfer.
- Die Entscheidungsphase: Ab 1. Oktober bis 31. Jänner 2013

erstellt das Land im Einvernehmen mit den Gemeinden einen neue Gemeindestruktur. „Was die Gemeinden wollen, wird besonders berücksichtigt“, versichern die Reformpartner. Sie müssen die neue Struktur plus notwendige Begleitgesetze dann im Frühjahr 2013 durch den Landtag beschließen. Danach soll die Umsetzung beginnen, die routinemäßig 2015 geplanten Kommunalwahlen finden bereits in den neuen Gemeinden statt.

Heikelste Projekt der Reformpartnerschaft

Unterstützung erhielten die beiden von Erwin Dirnberger (ÖVP, Gemeindebund) und dem Vertreter des Städtebundes, dem Brucker Bürgermeister Bernd Rosenberger (SPÖ). Er ließ mit der Feststellung aufhorchen, dass er im Falle einer Änderung in seiner Gemeinde eine bindende Volksbefragung „über ei-

nen konkreten Vorschlag“ durchführen würde.

Die Reform der 542 Gemeinden und ihre Fusion zu größeren Einheiten bezeichnete Voves als „sensibelstes Projekt im Rahmen der Reformpartnerschaft“. Mehrfach betonten die Reformpartner, dass sie nicht daran denken, Zwangsmaßnahmen ergreifen zu wollen. „Wir müssen Emotionen herausnehmen und sachlich diskutieren“, betonte auch Gemeindevertreter Erwin Dirnberger.

Nach Beschlüssen im Landtag sollen erste Gespräche mit Gemeinden beginnen.



„Wenn ein konkretes Ergebnis vorliegt, wird es sicher eine bindende Volksbefragung geben.“ Bernd Rosenberger, Bruck



Zehn Prozent mehr Besucher: 900.000er-Schallmauer geknackt

Graz bricht Nächtigungsrekord

Sehr guter Kongress- und Städtetourismus beschert

überschritten werden. 2011 bringt gleich das Vorkjahr. Bürgermeister